

# METHODIUS

AN (ZU) SISTELIUS, ÜBER DEN AUSSATZ

## Handschriften

Altslavische Übersetzung == S

A = Tolstoi. II, 56 (jetzt Petrop.).

B = Moskov. Synod. 110

C = Coislin. 294 s. XI—XII

## Abkürzungen

Pl = Plato

Bo = Bonwetsch

Kl = Klostermann

Md = Mendelssohn

---

## Des heiligen Methodius, Bischofs von Olympus, an (zu) Sistelius, vom Aussatz.

I. Von wo, o Eubulius? Nicht offenbar von der Jagd nach der Eigenart des Verständnisses der göttlichen Schrift?

5 In der Frühe nämlich klopfte jemand von denen des Sistelius an die Tür, und als ihm ein Knabe öffnete, meldete er, Sistelius rufe uns zu sich. Und nachdem ich aufgestanden, ging ich sofort. Und als 2 wir nahe der Wohnung waren, kam mir Sistelius entgegen, umarmte mich und sprach: Zeitweilig von uns gegangen, hast du uns des Ver-  
10 ständnisses der Schrift beraubt. Denn wie eine Wolke, welche die Sonne überzogen, nicht deutlich die Sonne zu sehen gestattet, so auch, wo die gute Unterweisung sich entfernt, werden die Seele dunkel und der Sinn verfinstert. — Und ich antwortete ihm: Gut hast du gesagt (»benachrichtigt«?).

15 Und nachdem wir ins Haus gegangen, setzten wir uns. Und Si- 3 stelius sprach: Wohlan nun, sehen wir aus der Schrift der Wahrheit selbst! Durch ein Heilkraut tun wir ab diesen schlimmen Aussatz, mit Worten wie mit Medicamenten stillend den Schaden, sprechend: »Stehe auf, der du schläfest, und stehe auf von den Toten, und es wird  
20 Christus dich erleuchten«. Wohlan, nun ist Zeit, sagte er, deine Stimme 4

3 Plato Prot. 309 A. Phaedr. 227 A — 5 Plato Prot. 310 A B — vgl. De res. I, 1, 2. 4 — 8 Symp. S. 5, 13. De res. I, 1, 4 — 10 vgl. Symp. 8, 4 S. 85, 12ff — 18 Ephes. 5, 14 — 20 vgl. Symp. S. 71, 6. 85, 22

1 »Olympus«: »Philipus« oder »Philippi« filipjskago S      2 »Sistelius«:  
»Istelius« S      3 Pl Prot. πόθεν, ὃ Σώκρατες, γαίνει; ἢ δῆλα δὴ ὅτι ἀπὸ κνη-  
γεσίον τοῦ . . ὄρᾶν: μὴ δῆλα δὴ w. e. sch. Meth | ἀπὸ κνηγεσίον? putilovja S  
5 Pl τῆς παρελθούσης νικτὸς ταυτησί, ἔτι βαθέος ὄρθρον Ἰπλ. . . τὴν θύραν τῆ  
βακτηρίᾳ πάνν σφόδρα ἔκρουε, καὶ ἐπειδὴ αὐτῷ ἀνέφξέ τις      6 »ein«: »mein«  
2. Hd. A | »er«: »mir« + 2. Hd. A      16 »Wohlan«? »nämlich« idize:  
idèze B | »aus der Wahrheit der Schrift«?      17 »Aussatz« S 189<sup>v</sup>

zu verlautbaren, nämlich Erklärung gebend von dem Aussatz, der im Gesetz ist, indem der Herr befiehlt, vieles im Gesetz allegorisch zu deuten, . . . eine neidlose Gabe mitzuteilen dem nach der Gabe Gottes Dürstenden.

5 II. (Eubulius.) Gleichwohl meine nicht, daß ich den, welcher diese Gnadengabe zu empfangen wünscht, zurückweisen werde, wenn ich auch schwach bin in Tat und Wort; der aber, der die Worte (Gedanken(?)) in die Seele eines jeden von uns pflanzt, der wird die bösen Wurzeln herausziehen aus unseren Herzen und einpflanzen alle Tugenden in  
10 unsere Seelen. Denn wenn verdorrt das nesselartige Unkraut, dann 2 blüht auf die Blume der Tugend. Was nun auch Christus allegorisch dem »Samen des Senfkorns« vergleicht, sagend, daß es einen großen Bestand den (Vögeln) des Himmels bringe. Denn es wird zu- 3 erst herabsteigend zu unseren Schwachheiten der göttliche Same des  
15 Glaubens klein; wenn er einmal in die Furchen der Seele fällt, wächst er heran zur Größe, er schreitet vorwärts zur Höhe der Gottesfurcht durch das Nachsinnen des Geistes. Und mit Recht nennt der Herr als 4 den Pflanze einer solchen Pflanzung seinen Vater, denn »eine jede Pflanze«, spricht er, »die nicht mein Vater gepflanzt hat, wird aus-  
20 gereutet werden«. Denn verstehe, daß nicht wegen einer Mehrfachheit der Seelen, wie einige meinten, er redet, sondern von der rechten Lehre und von gottesfürchtigen Gedanken (Worten), welche unsichtbar in unsere Herzen der fleißige Pflanze eingepflanzt hat, ausreutend die ungehörige Pflanzung aus unseren Herzen, d. h. die bösen Gedanken  
25 und Taten. Denn wenn wir nicht so glauben, werden wir Nachfolger 5 des sehr gesetzlosen Markion, welcher sagt, daß ein anderer guter anstatt des wirklichen Gottes sei, und deshalb könnten die Seelen des Welterschöpfers das verheißene Leben des Guten nicht empfangen, sie seien entbehrend der Pflanzung des Guten. Dieses wollen wir aber  
30 jetzt nicht beachten, denn es ist nicht für diese Verhandlung die Zeit.

2 s. zu S. 455, S — 7 De sanguis. 1, 4 — 12 Mt. 13, 31f. Mark. 4, 31f. Luk. 13, 19; vgl. Orig. In Exod. hom. 1, 1 — 18 Mt. 15, 13 — 23 vgl. De res. I, 41, 4 — 26 vgl. Symp. S. 93, 6f — 30 vgl. Symp. S. 96, 10ff

2f »allegorisch zu deuten«? podobnovati . zaimenujuštu 3 vor »eine« dürfte etwas ausgefallen sein, vielleicht der Ausdruck der Erwartung göttlicher Hilfe; vielleicht beginnt schon hier und nicht erst c. 2 die Antwort des Eubulius  
12 »sagend« glja: gla S | »daß« S 190 13 »Vögeln« < S | »d. Himmels« nyim: nyim S  
15 »wenn — fällt« gehört vielleicht zum Vorhergehenden  
22 »unsichtbar« nevidomě A: »nicht wahrgenommen« nevědomě B 23 »eingepflanzt hat«: wörtlich »zu pflanzen machte« S 27 »deshalb« S 190<sup>v</sup>

III. Denn du sagst mit Recht, daß man nicht zögern soll und, indem nun von Gott das geistige Besitztum bereitet wird, man haben soll kräftige Früchte der Weisheit nach dem Worte des Apostels, welcher spricht: »Wir sind Gottes Ackerfeld«. Denn es 2  
5 gebührt uns, damit nicht die Krankheit sich mehre und allen offenbar werde, durch die Gesänge des Evangeliums »zu heilen«, und zu sehen, »ob jemand ist, der entbehrt der Gnade Gottes, ob wo eine Wurzel heraufwachsend schadet und viele befleckt werden«, spricht an die Juden schreibend der Apostel.

10 Und das Gesetz aber lehrt uns also: »Und es redete der Herr zu 3  
Mose und Aaron und sprach: Wenn einem Menschen auf der Haut ein Zeichen des Aussatzes sein wird, so soll er kommen zu Aaron dem Priester oder zu einem von seinen Söhnen. Und es wird sehen der Priester den Aussatz auf seiner Haut, ein Zeichen des Aussatzes ist es;  
15 und wenn offenbar, daß der Aussatz sein wird auf der Haut seines Fleisches«. Und bald darauf: »Und es wird sehen der Priester den 4  
Aussatz am siebenten Tag; und siehe nun, der Aussatz bleibt vor <ihm>, nicht hat sich verändert der Aussatz in der Haut, und es soll ihn aussondern der Priester sieben Tage zum zweiten Mal. <Und es soll ihn  
20 der Priester sehen am siebenten Tag zum zweiten Mal>, und siehe es ist gleich der Aussatz, er hat sich nicht verändert, und es reinigt ihn der Priester, denn ein Zeichen ist es; und es soll dieser seine Kleider waschen«. Und bald darauf: »Und wenn im Kleid sein wird ein 5  
25 Empfangen des Aussatzes, in einem wollenen Kleid oder leinenen oder in jedem bearbeiteten Fell und es wird der Aussatz scharlachrot oder grün«; ferner in dem Folgenden . . .

IV. . . wenig gesagt habend tadelst du. Aber nun, o Siste-  
lius, <ist> das Wahrhafte selbst, nämlich des Gesetzes, auszusagen.

4 I Kor. 3, 9 — 6 Hebr. 12, 13. 15 — 10 Lev. 13, 1—4; vgl. Tert. De pud. 20  
— 16 Lev. 13, 5. 6 — 23 Lev. 13, 47. 49

1 »Denn«: Worte des Siste- | »nicht zögern« »nicht beachten«  
ne brësti 7 Wurzel«: *πικρίας* + Hebr. 13, 15 11 ff gegen Lev. 13  
Auslassungen in S, Lev. 13, 4 anders 13 f »der Priester« S 191 15 »und  
wenn«: »oder« ili S 16 »wird sehen«: »sah« B 19 »Und — Mal«  
Z. 20 in Lev. 13, 5 wegen des Homoioteleuton ausgelassen von S 21 Lev. 13, 6  
*καὶ ἰδοὺ ἀμανρὰ ἢ ἀφή, οὐ μετέπεσεν ἢ ἀφή ἐν τῷ δέσματι καὶ θυραριεῖ αὐτὸν  
ὁ ἱερεὺς (σημασία γὰρ ἐστίν), καὶ πλυνόμενος τὰ ἱμάτια αὐτοῦ καθαρὸς ἔσται*  
25 f »scharlachrot oder grün«: *χλωρίζουσα ἢ πυρρίζουσα* Lev. 13, 49

Wollen wir aber nun uns daran machen, geistlich diese Verständnisse zu zeigen, damit wir nicht einfach, sondern geistig die Schrift des Gesetzes verstehen. Wieder aber nun vorwärtsschreitend in der Verhandlung fügt er hinzu:

5 »Wenn aber nun sich verbreitet« nach dem Wegnehmen der dem Priester gezeigte »Aussatz an dem Kleid oder am Fell oder am Aufzug oder am Einschlag, so ist ein bleibender Aussatz der Aussatz, er ist unrein, und er soll verbrennen das Kleid oder den Aufzug oder den Einschlag« usw.

10 Dies aber nun ist vom Aussatz im Gesetz die Erklärung. Denn ich meinerseits meine, als gewisse Hüllen und Schatten hätte der Prophet diese Worte gebraucht, indem Gott uns so nun wollte zum Licht der Wahrheit führen. Deshalb, meine ich auch, habe der selige Paulus 4 gesprochen: »Wenn aber auch verborgen ist unser Evangelium, aber 15 unter den verloren Gegangenen ist es verborgen, in welchen der Gott dieser Welt verfinstert hat die Sinne der Ungläubigen, daß nicht scheine in ihnen das Licht des Evangeliums der Herrlichkeit Christi, welcher ist das Bild des Unsichtbaren«, indem er deutlich sagt, daß den Glaubenden und »gerettet werdenden« enthüllt ist das Evangelium, 20 »den verloren Gehenden« aber »verborgen ist«, wie von außen mit ehernen Klammern befestigt. Denn der äußerlich die Schrift Verstehende geht 5 hinweg bar des geistigen Verständnisses, wie einer der leere Wände von Steinen errichtet gesehen. Der aber welcher kräftig geschlagen, der zerrissen den geistigen Vorhang, nachdem er durch den Geist 25 Gottes beflügelt wie ein Vogel emporflog, gelangte er in das inwendige Verständnis der Schrift, welches ist das Allerheiligste; und gelangt zu großem Licht, wird er genährt von den Blitzen der wahren Schönheit. Denn wie die Bäume des Winters entblößt werden von dem Schmuck 6

2 vgl. De lepra 14, 5. De cib. 6, 3. De sanguis. 3, 4. Symp. S. 27, 6. 18. 113, 23f — 5 Lev. 13, 51. 53 — 11 II Kor. 3, 14f. Hebr. 10, 1 (Kol. 2, 16). Orig. z. B. In Lev. hom. S, 5 IX, 322 Lomm. — 14 II Kor. 4, 3, vgl. De cibis 7, 7. S, 1 S. 436, 25ff — 19 I Kor. 1, 18; vgl. S. 438, 5 — 20 II Kor. 4, 3 — 25 vgl. Symp. 8, 11 S. 96, 14f. Plato Phaedr. 246 C

22 Greg. Nyss., De an. et res. S. 185 C (S. 12 Oehler)

3f »der Verh.« S 191<sup>v</sup> 6 die Reihenfolge gegen Lev. 13, 51 verändert S, und κατὰ πάντα — ἐργασία < S 18 »d. Unsichtbaren«: τοῦ θεοῦ Lev. 20 »von außen« S 192 22 Greg. γῆϊνοι . . τοῖχοι τὰ αἰσθητὰ πάντα 25 »beflügelt«] περουμένη οὐρανοπόροις περοῖς Symp. | wohl besser »emporfliegt und gelangt« 28 »v. d. Schmuck« krasoty (ὠραιότης?)

der Früchte, im Frühling aber wieder Blätter treibend ihren Schmuck wieder gewinnen, — so meine ich, daß auch die Worte der Propheten, einfach verstanden, wie dürr erscheinen ohne Sinn, mit Weisheit aber verstanden, mit guten Früchten und Blättern geschaut werden, mannig-  
5 fachen Verstandes Blüten habend.

Daher auch wir, uns entschlagend einfach zu verstehen, wollen geistig sorgfältig die Schriften verstehen, o Sistelius!

V. Wir sagen aber nun, indem Christus uns unterweist: *Τέσσαρα διαλλάσσουντα ταῖς χροαῖς εἶδη λέπρας ὁ μέγας νομοθέτης, ἀπὸ τῆς*  
10 *αὐτῆς ἐξανθοῦντα ἡμῖν μητρός, φυλάσσεσθαι τε καὶ φεύγειν διδάσκει· λευκαῖνον, γλαυκαῖνον, χλωρίζον καὶ πυρρίζον. καὶ τὸ μὲν γλαυκαῖ-  
νον καὶ λευκαῖνον αἰφνιδίως ἀπὸ σαρκὸς ἀνόσου βλαστῆσαν λυμαίνε-  
σθαι καὶ σῆπειν τὸν ἄνθρωπον λέγει, τὸ δὲ χλωρίζον καὶ πυρρίζον ἀπὸ προὔποκειμένης αἰτίας, ἐν οὖλαῖς κατὰ κανυμάτων ἢ τραυμάτων*  
15 *γεννώμενον, ὅλον ἐπιβόσκεσθαι τὸ σῶμα δηλοῖ· ταῖς ἀρχεκάκοις καὶ 2  
βλαβοποιοῖς τέτρασιν ἀπεικάζων νόσοις τῆς ψυχῆς τὰς λέπρας, ὥσπερ ἀπὸ μιᾶς ἐκχεομένης πηγῆς ἐπικρατήσαντος καὶ πλημμυρίσαντος τοῦ πονηροῦ. τὴν μὲν λευκαίνουσαν τὸν ἐρεθίζοντα καὶ ἐφορμῶντα πρὸς τὰς συνουσίας οἶσθρον εἶναι λεκτέον· μαργώντων γὰρ τῶν σωματίων*

3 vgl. Symp. S. 27, 6. 1S. 113, 23f — 6 s. zu S. 454, 2 — 8 vgl. De cibis 11, 2 u. zu Hiob 9, 5 — 11 Lev. 13, 19. 49 — 16 vgl. Orig. In Lev. 8, 5 IX, 322, 5f — 19 vgl. Symp. S. 8, 22. 22, 14. 38, 1S. 124, 24 — vgl. Symp. S. 11, 16

Sff Coisl. 294 — Nilus Ep. I, 224 PGr 79 S. 165 A — 16 Ps.-Justin. Fragm. 2 III, 2, 36S Otto

1 »Schmuck« lépotu (κόσμος?) 5 »Verstandes« cēloumia: cēloumna S 6 »uns« S 192<sup>v</sup> S Coisl. 294 Bl. 189<sup>v</sup>, 12; Überschrift *περὶ τῶν δ̄ τῆς λέπρας εἰδῶν. Μεθοδίου*  
9 *διαλλάσσουντα* C | *ταῖς χροαῖς* < S | *μεγ. νομοθέτης*] *προφήτης* S | *ἀπὸ τῆς* — *τε*  
*καὶ* Z. 10 < S 10 *φυλάσσεσθαι* C | *διδάσκει*: »befiehlt« S (wohl weil *νομοθέτης* fehlt)  
11 *χλωρίζον* x. *πυρρίζον* C | *καὶ* vor *τὸ* < S | *μὲν*] *οὖν* schwerl. + S 12 *αἰφνι-*  
*δῖος* C: nach *βλαστ.* in S 12f *λοιμαίνεσθαι καὶ* C: < S 13 *σίπειν* C |  
*λέγει* < S | *χλωρίζον* C 14 *ἀπὸ προὔπ. αἰτ.* < S | *κατὰ κανυμ.* < S  
*τραύμασι* S 15 *γεννώμ.*: »sich gezeigt habend« S | *ἐπιβόσκεσθαι*: »ver-  
dirbt« S | *δηλοῖ* < S | *ταῖς* — *λέπρας* Z. 16] »Ähnlich aber sind diese den  
vier die Seele verderbenden Aussatzarten« S 16 *ὥσπερ* — *πονηροῦ* Z. 18 hier  
< S, aber hat es unten § 4 18 *μὲν*] *γὰρ* S | *τὸν* — *λεκτέον* Z. 19: »gleiche  
der halbgelben Unzucht« S 19ff *μαργώντων* — *ἀφορμοποιεῖ*: »indem von der  
Unzucht das Blut (»in Blut . . das« S) sich wandelt in (< S) gelben Schaum« S  
19 *μαργώντων* C

ἐν ταῖς συμπλοκαῖς καὶ κινουμένον ἐκκυμαίνον τὸ αἷμα κατ'  
 ἀνακοπὴν ἀφροποιεῖ, ὡσπερ καὶ ἡ θάλασσα καὶ οἱ ποταμοὶ κατὰ τὰς  
 τῶν ἀγρίων ἀνέμων ἐμβολὰς ἀφρῶ λέγονται μορμύριεν, δι' ὃ καλῶς  
 τὴν ἡδονὴν ταύτην λέπραν λευκαθίζουσαν ἐκάλεσεν ὁ νομοθέτης.  
 5 γλαυκαίνουσαν δὲ τὸν φόβον, πτόησιν καὶ κατὰπληξιν δεινὴν ἔξε- 3  
 γείροντα τῇ ψυχῇ ἀπὸ τοῦ πονηροῦ. »ἀπὸ φόβου γὰρ φησιν ἐχθροῦ  
 ὁ Δαβὶδ »ἐξελοῦ τὴν ψυχὴν μου. . . γλωρίζουσαν δὲ τὸν φθόρον καὶ 4  
 τὴν λύπην ἀπὸ τοῦ τήκεσθαι καὶ μεταβάλλεσθαι εἰς τὸ ὀχρότερον  
 τοῦ προσώπου τὴν ἔμφυτον εἰδέαν. πυρρίζουσαν δὲ πάλιν καλεῖ τὴν  
 10 ὀργὴν παρὰ τὸ <τὸν> ἐκκαιόμενον ἐρυθραίνεσθαι τῷ θυμῷ καὶ εἰς τὸ  
 πυρρῶδες μεταβάλλειν τοῦ προσώπου τὴν ἐπιφάνειαν. Daher <erzählt>  
 die Schrift, daß die Schwester des Moses den Aussatz hatte, weil sie  
 dem Bruder übel redete. Es spricht aber nun auch der Prophet, der 5  
 selige Jeremias: »Säet nicht in die Dornen, sondern beschneidet euch  
 15 eurem Herrn und werfet ab die Unbeschnittenheit eurer Herzen«,  
 sagend: Die bösen Leidenschaften beschneidet, damit wir Unbeflecktes  
 zu Gott bringen. Denn diese Gebote, meine ich, habe auch der Herr 6  
 seinen Jüngern gegeben, »ohne Stab und ohne zwei Kleider <und ohne  
 Schuhe>« zu gehen. Denn es müssen die Evangelisten, indem sie eine

1 vgl. Symp. S. 16, 17ff — 6 Psal. 63, 2 — 7 Mt. 10, 28; vgl. Symp. S. 98, 1  
 — 12 vgl. Num. 12, 8. 10. Orig. In Num. hom. 7, 1 — 14 Jerem. 4, 3. 4 — 18 Mt. 10, 10

12 Const. app. II, 16, 3. VI, 1, 2 S. 63, 3ff. 303, 12ff. Hesych. Presb. PGr 93, 932 A

1 Symp. S. 16, 17ff ἐν τοῖς κατὰ συνοσίαν ἐρεθισμοῖς . . . πᾶν τὸ μινεῶδες  
 τοῦ αἵματος ἀφροποιῶσαν | ἐκκυμαίνον C | κατ' Bo: καὶ C 2 ὡσπερ  
 — νομοθέτης Z. 4 < S 3 ἀγρίων] auch das übergeschriebene ι von 1. Hd.  
 in C 5 δὲ] πάλιν + S | πτόησιν — ψυχὴν μου Z. 7] »der gelbe aber wieder  
 sei mit den Schrecken und der Furcht zu vergleichen, die zu untertreten der  
 Herr uns befohlen, indem er sprach: »Fürchtet nicht, die den Leib töten, aber  
 die Seele nicht können töten« S 7 γλωρίζουσαν etc.] zuerst πυρρίζουσαν etc.  
 in S | δὲ πάλιν S S τικεσθαι C | μεταβάλλεσθαι — εἰδέαν Z. 9: »davon  
 die grüne Blässe haben« S | τὸ] τὸν C 9f πυρρ. . . τ. ὀργὴν: »Der rote  
 . . dem Zorn« S 9 καλεῖ < S 10 παρὰ τὸ τ. ἐκκαιόμεν. — ἐπιφάνειαν Z. 11:  
 »weil die Zornmütigen rot werden« S 11 »Daher — redete« Z. 13 + S: Const.  
 app. Μαρία ὀνειδίσασα Μωσῆν. »Denn diese alle sind schädlich den Menschen,  
 indem wie von einem gewissen trüben Quell der Böse mit Schlimmen des Menschen  
 Natur überströmt« + S wie oben S. 455, 16f, nur für μιᾶς »e. gew. trüben« und  
 ohne ἐπικρατ. καὶ | »erzählt . . , daß hatte« Z. 12 imēvsu (ἐσχηκνῖαν) ḡjut:  
 imēvsju S 15 περιτέμνεσθε τὴν σκληροκαρδίαν ἑμῶν Jer. 18f »und  
 ohne Schuhe« + Mt. 10, 10, vgl. § 9

nicht verlöschende Freude haben und unnütz . . . und »neu« nennt 7 er den Menschen, aber wieder der bösen Handlungen wegen den »alten«. Daher, damit wir nicht wieder mit jenen uns vereinend Gemeinschaft 8 haben mit Ungeziemendem, befiehlt der Herr nur das Eine Gewand 5 der Besonnenheit zu gebrauchen, und den Jüngern verbietend anzunehmen Begierden der Gelüsten, [und] zu bitten, nur mit dem Einen himmlischen und einfachen Gewand bekleidet zu werden. Die von toten Fellen 9 aber gemachten und drückenden Schuhe vergleicht er der der Seele Schaden tuenden Trauer, verbietend fernerhin anzuziehen die Kummer- 10 nisse dieses Lebens und einfach zu sagen: Abgewaschen zu einem Mal durch den Herrn werden wir nicht in die Verwesung des Todes gehen.

VI. Διὸ φύγωμεν τὰς ἐνθυμήσεις τὰς φιληδόρους καὶ τὰς ἐμπαθεῖς <τοῦ σώματος> ἡδονάς, λευκαθίζουσα λέπρα ἐστίν· φύγωμεν τὸ ὀργίζεσθαι καὶ τὸν τύφον, φύγωμεν τὸ καταλαλεῖν, πυρρίζουσα 15 <γὰρ> λέπρα ἐστίν· ἀπελαύνωμεν τὴν ὑπόκρισιν καὶ τὴν δειλίαν ἐν καιρῷ διωγμοῦ, γλανκίζουσα <γὰρ> λέπρα ἐστίν· ἀπελαύνωμεν <τὴν λύπην καὶ> τὸν φθόνον, γλωρίζουσα <γὰρ> λέπρα ἐστίν. ὅτι τούτων 2 καὶ τὸ βραχύτατον αἰφνιδίως ἐὰν ἔλθῃ καὶ γενηθῆ περὶ τὴν διάνοιαν ἡμῶν καὶ μὴ εὐθέως ἐκ ῥιζῶν κοπὲν ἐκβληθῆ, μακρὸν χεῖται

1 vgl. Ephes. 4, 24. 22. Kol. 3, 9. 10. De lepra S. 459, 18. De cibis 12, 5 S. 443, 24 — 9 vgl. Luk. 8, 14? — 10 De cibis 6, 3 S. 433, 22ff — 12 vgl. Symp. 140, 19f. De res. I, 60, 4 — 14 vgl. Symp. S. 130, 2 — 15 vgl. Mt. 13, 21. Mark. 4, 17 — 18 vgl. De res. II, 4, 5 S. 336, 19ff — 19 vgl. De cibis 13, 3. 14, 5

10 vgl. Const. app. II, 7 — 12ff Coisl. 294 — 13ff Nilus Ep. I, 244 PGr 79, 172D

1 w. e. sch. las »Unnützes meidend« oder »ohne Bedürfnis« S 3 »wieder« S 193<sup>v</sup> 6 »der Gelüste« φαντασίας; vgl. Symp. S. 51, 23f. 55, 15 etc. s. Register | »zu bitten« moliti: »bittet« molitj S 10 De cibis »einmal gereinigt durch die Wiedergeburt« 12 C Bl. 190, 21 | φιληδόρους C | καὶ] φύγωμεν S 13 τοῦ σώματος + S | ἡδονάς] ὀρμῆς (»Triebe«) S; ὀρμῆς τῶν φαύλων ὀρέξεων Symp. | λευκαθ. γὰρ S 13ff Nilus Φευκτέον ἡμῖν ἀνθρωπαρεσκίαν καὶ τὴν ὀργήν· ταῦτα γὰρ λευκαθίζουσαν καὶ πυρρίζουσαν λέπραν ὁ νόμος προείρηγεν. ἀπελαστέον τὴν . . ὑπόκρισιν καὶ . . δειλίαν· γλανκίζουσα γὰρ λέπρα ἐστίν. διωκτέον ἡμῖν τὴν λύπην . . καὶ . . φθόνον· γλωρίζουσα γὰρ λέπρα ἐστίν 14 φύγωμεν] καὶ S 15 γὰρ + S Nilus | ἀπελ.] φύγωμεν S, aber vgl. Nilus 16 καιροῦ C | λανκίζουσα C: »gelber« S | γὰρ + S Nilus 16f τὴν λύπην καὶ + S, vgl. Nilus 17 γὰρ + S 196 Nilus | λέπρα C 190<sup>v</sup> | ὅτι < S 18 αἰφνιδίως — γενηθῆ: »Wohnung macht« S 19 καὶ μὴ — ὕλον S. 45S, 3 »verdirbt es (κατασῆψει) Seele und Fleisch, wenn wir es nicht schnell vertreiben und durch Buße heilen« S

*δίκτην πυρὸς ἢ ὕδρα πολυχειράλου καὶ ἐπιβόσζεται τὴν ψυχὴν, ἕστ' ἂν καὶ εἰς τὸ σῶμα διαδοθὲν λωβήσῃται καὶ κατασῆψῃ τὸν ἀνθρώπου ὅλον.* Daher können wir gar keiner bösen Lust gestatten einzu- 3  
 5 auch wir den Priestern. — Denn größeres Achthaben ist jetzt uns nach 4  
 dem Worte Christi. Denn es sprach der Herr: »Ihr habt gehört, daß  
 gesagt wurde zu den Alten: Du sollst nicht ehebrechen; ich aber sage  
 euch: ein jeder der sieht auf ein Weib der Begierde halber, der hat  
 schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen«. Den Leiden- 5  
 10 schaftlichen nannte er Ehebrecher, aber nicht den, der vollbracht hat,  
 denn deren (der Leidenschaft) Werk und Frucht ist der Ehebruch.  
 Daher sagt er auch nicht, der, welcher die Begierde kreuzigt (züchtigt),  
 sei durchaus fromm, sondern der ihrer durchaus nicht acht haben  
 will, denn nicht die Frucht des Ehebruchs befiehlt er auszureuten,  
 15 sondern den Samen, welcher ist gleich einem vor der Frucht vertrockneten  
 Feigenbaum. Wie auch der unvernünftige Zorn auf den Bruder Same 6  
 ist dem Totschlag, und deshalb Johannes ihn der »die Wurzel« des  
 Bösen abhauenden »Axt« würdig erachtet. Denn die Alten hauten ab  
 die Frucht des Ehebruchs, aber der Erlöser die Samen, völlig das Böse  
 20 vernichten wollend, wie irgendeinen Aussatz.

*Ἐκαστος οὖν τῶν ἐχόντων σημασίαν ἢ σπῖλον ἢ ἀφήν, τουτέστιν 7  
 ὁ ἐλαννόμενος ὑπὸ θυμοῦ ἢ ἔρωτος γυναικὸς ἢ φιλαργυρίας ἢ φθό-  
 νου εὐθέως προσίτω τῷ ἀρχιερεῖ, λέγω διὰ προσευχῆς, οὗ δὲ ἀπει-  
 κασία καὶ τύπος ἐτύγχανεν Ἀαρών, καὶ δεικνύτω αὐτῷ »τὰ κρύφια  
 25 τῆς καρδίας«, κρατήσας ἑαυτὸν τῆς προσφορᾶς, πρὸ τοῦ τὸ πάθος  
 τῆς ἁμαρτίας σκιρῶσαι. καὶ εἰ μὲν παύοιτο καὶ λωφῆ τὸ κακόν, ὥστε 8*

3 vgl. De cibis 14, 5 S. 446, 29ff — 6 Mt. 5, 27. 28 — vgl. Iren. Adv. haer.  
 IV, 13, 1. 3. 16, 5 — 13 vgl. Symp. S. 138, 16ff. De res. II, 3, 3. 4 S. 334, 8ff —  
 16 vgl. I Joh. 3, 15 (Mt. 5, 22) — 17 Mt. 3, 10 — 21 vgl. »Abhandlungen Al. v.  
 Oettingen gewidmet« S. 39ff — 24 Lev. 13. 2 — vgl. Psal. 43, 22

6 vgl. Const. app. VI, 23

2 τὸ] τῷ C | λωβήσῃται] vgl. Symp. S. 66, 18. 130, 10. 138, 14. De res.  
 I, 42, 3. 43, 2 S. 289, 2. 15; vgl. Jahn, Meth. Platon. Nr. 195 | κατασῆψει C  
 11 »denn deren . . d. Ehebr.« sego bo . . ljubodějstvo: »denn das . . des Ehe-  
 bruchs« se bo . . ljubodějstva S 15 »vertrockn.« S 194<sup>v</sup> 19 »Erlöser«  
 sp̄l: spja S 21 Ἐκαστος etc.] C Bl. 190<sup>v</sup>, 7 | Ἐκαστος — πειθόμενος S. 459, S  
 < S | ἐχόντων C 23 προσείτω C 26 σκιρρ. Kl, vgl. S. 342, 1: σκιρῶσει  
 C, eine mediale Form wäre zu erwarten | λωφῆ] vgl. Symp. S. 15, 19. De res.  
 I, 27, 1 S. 254, 10; vgl. Jahn Meth. Platon. Nr. 452

ὄφθιντα εἰς τὸ θυσιαστήριον τῷ ἀρχαγγέλῳ δυσσυνειδησίας εἶναι  
μακρὰν, κεκάθαρται· οὐκ γὰρ μετέπεσεν ἡ ἀφή ἐν τῷ δέρματι,  
τουτέστιν οὐ μετεδόθη τῷ σώματι εἰς τὸ τελεσιουργηθῆναι ἢ ἐπι-  
θυμία, ἀλλὰ μόνον σημασία οἷονεὶ ἐνθύμησις τις γέγονεν καὶ ἡμαν-  
5 ρώθη. εἰ δὲ μὴ παύσοιτο καὶ λωφῶ, προσίτω πρὸς τοὺς σωφρονοι- 9  
στάς, δείξων ἑαυτοῦ τὴν ἀφήν τῷ ἐπισκόπῳ τῷ ἱερεὶ τῷ υἱῷ τοῦ  
ἀληθινοῦ ἀρχιερέως τοῦ λέγοντος ἐν τῷ εὐαγγελίῳ »τεκνία« τοὺς  
μαθητάς. ἔξαγορευῶσαι μὴ αἰδεσθήτω τὸ ἀληθὲς πειθόμενος τῇ γραφῇ  
τῇ λεγούσῃ· »ἀνθρώπῳ τινὶ ἐὰν γένηται ἐν δέρματι τοῦ χρωτὸς αὐ-  
10 τοῦ ἀφή λέπρας, καὶ ἐλεύσεται πρὸς Ἀαρὼν τὸν ἱερέα· καὶ ὄψεται  
ὁ ἱερεὺς τὴν ἀφήν ἐν δέρματι τοῦ χρωτὸς αὐτοῦ«, VII. und die Haare  
in dem Bild haben sich verändert in Weiß und das Bild des Fleisches  
ist niedriger als die Haut des Leibes, das Bild des Aussatzes ist es« usw.  
Denn wie die Schönheit unseres Fleisches Frucht ist, so auch die der 2  
15 Seele die Besonnenheit. Wenn aber nun sie »sich verändert« in  
Schwachheit und Begierde — denn das bedeutet der »weiße« Aus-  
satz —, fängt sie an niedrig zu werden. Denn bedenke du, daß dem 3  
»inwendigen Menschen« Paulus nicht gebietet »alt« zu werden, sondern  
»sich zu erneuen«. Wie denn er auch im Hosea spricht von Ephraim  
20 dem schwach Gewordenen: »Ephraim ward ein Kuchen, nicht sich  
ändernd. Es verzehrten Fremde seine Stärke und er, er erkannte es  
nicht; und graue Haare kamen ihm heraus, und er, er erkannte es  
nicht«.

τύπος γὰρ ὡς ἔφην ἐστὶν ὁ μὲν Ἀαρὼν τοῦ Χριστοῦ, ὁ δὲ υἱὸς 4  
25 Ἀαρὼν τοῦ ἐπισκόπου· πρὸς οὓς προσιέναι δεῖ θεραπευθησόμενον  
τὸν ἔχοντα ὑπουλον ἢ λέπραν περὶ τὸ ἡγεμονικόν, ὅπως αὐτὰ τὰ

1 vgl. Symp. 1, 4 S. 12, 20 — 2 Lev. 13, 6; vgl. Orig. zu Psal. 36 hom. 1, 5,  
zu Psal. 37 hom. 1, 1 — 4 Lev. 13, 6 — 6 Lev. 13, 2 — 7 vgl. Mark. 10, 24 —  
9 Lev. 13, 2. 3 — Orig. De princ. II, 10, 6 — 18 Ephes. 3, 16. 4, 22. 23; vgl.  
S. 443, 25. 457, 1 — 20 Hosea 7, S. 9

1 ἀρχαγγέλῳ] wohl ἀρχιερεῖ, beides verbunden Symp. S. 12, 19f | διὰ τὸ  
δυσσυνειδήτων Ps.-Justin Ad Zenam 6. 10 S. 66. 70 Otto<sup>2</sup>; vgl. Suicer. Thesaur. S. 97S  
8 ἀλεθὲς πειθόμενω C | τῇ — λεγούσῃ Z. 9: »Was sagte aber nun die Schrift« S  
9 ἀνθρώπῳ — ἱερέα Z. 10 < S 11 τὴν — αὐτοῦ: »d. Bild auf s. Haut« S | »und  
die — usw.« Z. 13: καὶ τὰ ἐξῆς C 12 »das Bild des Fleisches«: ἡ ὕψις τῆς  
ἀφῆς Lev. 13, 3 15 »Besonnenheit« cœloumie: cœloumija S 20 »d. schwach  
Gewordenen« iznemogšem: »das schwach Gewordene« iznemogšaja S 21 »und«:  
δὲ Hos. 7, 9 24 τύπος] C Bl. 191, 3 | τύπος — κρατυνθῆναι Z. 460, 2: »Wenn  
aber nun sich (nicht) verjüngend alt und grau wird durch schlimme Leiden-  
schaften, so komme er zum Priester mit dem Bekenntnis« S

αἴτια καὶ προκαταρτικὰ τῆς ἁμαρτίας ἐκριζωθῶσιν εὐθείως τῇ προσ-  
 ευχῇ καὶ τοῖς σωφρονισμοῖς πρὸ τοῦ κρατηθῆναι. καὶ ὡς ἐπιστή- 5  
 μων ἰατρός ὁ ἐπίσκοπος ἀπὸ τῆς ὑγιανούσης διαίτης τὸν πυρεταί-  
 ροντα ἐπέχων, ὅπως ἀνασφῆλαι δυνηθῆ, ἀφορησάτω αὐτὸν εἰς τὴν  
 5 ἔξομολόγησιν, μιανάτω αὐτὸν τῆς κοινωνίας ἐπισχόν, κλαυσάτω,  
 παρακαλεσάτω ὑπὲρ αὐτοῦ κατὰ τὸ γεγραμμένον· »τίς ἀσθενεῖ, καὶ  
 οὐκ ἀσθενῶ; τίς σκανδαλίζεται, καὶ οὐκ ἐγὼ πυροῦμαι;« καὶ εἰ μὲν 6  
 παύοιτο, μίαν καὶ δευτέραν ἑβδομάδα τοῦ συναγελάζεσθαι κρατηθεῖς.  
 ἐπισκεφθῆσεται πάλιν, εἰ ἐπένησεν ἢ ἐλυπήθη »λύπην« τὴν »κατὰ  
 10 θεόν«, ἣτις μετᾶμελλον »εἰς σωτηρίαν κατεργάζεται«, εὐελπίς ἐστίν,  
 καθαρὸς ἐστίν· οὐ γὰρ διεδόθη τὸ κακόν. εἰ δὲ ἐπιμένοι ῥαθυμῶν 7

1 vgl. 6, 2 S. 457, 19. De cibis 14, 5 S. 446, 29f — 2 vgl. Symp. S. 8, 21f.  
 De res. I, 41, 2 S. 286, 13f. Plato Polit. 478 D — Orig. De engastr. 6 (Opp. III,  
 289, 24 Kl). Zu Psal. 37, hom. 1, 1 — 6 II Kor. 11, 29 — 9 II Kor. 7, 10

2 Const. app. II, 20, 11. 41, 5. 7. II, 16

2 Pl σωφρονίζει γὰρ πον καὶ δικαιοτέροισ ποιεῖ | καὶ ὡς — πυροῦμαι  
 Z. 7: »damit er getrennt werde von der Gemeinschaft und damit er mit Tränen  
 Buße tue« S 2f ἐπιστίμων C | Orig. zu Psal. 37 salvator . . erat archia-  
 tros . . , discipuli vero eius . . , et omnes qui post apostolos in ecclesia positi sunt . . ,  
 quos voluit Deus in ecclesia sua esse medicos animarum etc. 2, 6 proba prius  
 medicum . . , qui sciat infirmari cum infirmante, flere cum flente, qui condolendi  
 et compatiendi noverit disciplinam, ut ita demum, si quid ille dixerit, qui se  
 prius et eruditum medicum ostenderit et misericordem, . . facias. Const. app. II,  
 20, 10f ὡς ἔμπειρος καὶ συμπαθῆς ἰατρός πάντας ἰώμενος τοὺς ἐν ἁμαρτίαις πε-  
 πλανημένους: . . ἰατρός ὄν ὢν τῆς ἐκκλησίας τοῦ κυρίου πρόσθαγε θεραπείαν  
 κατὰλληλον ἐκάστῳ τῶν νοσοῦντων. II, 41, 5 καὶ σὺ οὖν ὡς συμπαθῆς ἰατρός τοὺς  
 ἡμαρτηκότας πάντας θεράπευε, χρώμενος σωτηρίοις πρὸς βοήθειαν ἀγωγᾶς. II, 16  
 ἰδὼν δὲ σὺ τὸν ἡμαρτηκότα, πικρανοθεῖς κέλευσον αὐτὸν ἔξω βληθῆναι· καὶ ἐξελ-  
 θόντι αὐτῷ πικραίνεσθωσαν οἱ διάκονοι καὶ ἐπιζητοῦντες κατεχέτωσαν αὐτὸν ἔξω  
 τῆς ἐκκλησίας, καὶ εἰσελθόντες ὑπὲρ αὐτοῦ ἐρωτάτωσαν 4 ἀνασφῆλαι Md,  
 vgl. zu S. 357, 17: ἂν ἀσφάλαι C | ἀφορησάτω C 6 παρακαλεσάτω C  
 7 εἰ μὲν — κρατηθεῖς Z. 8: »nach Einer Woche oder nach zweien« S 9 πάλιν  
 < S | ἐλυπήθη: »sich beweint« S | λύπην — κακόν Z. 11: »und so  
 komme er durch die Barmherzigkeit Gottes wieder an seinen Ort« S 10 μετᾶ-  
 μελλον: μετάνοιαν ἀμεταμέλητον liebe II Kor. 7, 10 erwarten | εὐελπίς] s  
 unleserl. 11f ἐπιμένοι ῥαθ. κ. ἀφροντιστῶν: »nicht trauert über sein Böses  
 und ohne Buße bleibt« S

καὶ αφροντιστῶν, λέπραν παλαιουμένην ἔχει, ἀπὸ πολλῶν τε καὶ ἀκαθάρτων ἠθροισμένην κακῶν· »λεπρός ἐστιν, ἀκάθαρτός ἐστιν«, ἐκβαλλέσθω τῆς ἐκκλησίας. πᾶς γὰρ ὁ »λεπρός«, φησὶν ἡ γραφή, »ἐν ᾧ ἐστὶν ἡ ἀφή, ἔχεται τὰ ἱμάτια παραλελυμένα. καὶ ἡ κεφαλή αὐτοῦ  
 5 ἔστω ἀκατακάλυπτος καὶ περὶ τὸ στόμα περιβαλλέσθω καὶ ἀκάθαρτος κληθήσεται πάσας τὰς ἡμέρας, ὅσας ἂν ἡ ἡ ἀφή ἐπ' αὐτῷ· ἀκάθαρτος ὢν ἀκάθαρτος ἔσται· κεχωρισμένος καθήσεται· ἔξω τῆς παρεμβολῆς ἔσται αὐτοῦ ἡ διατριβή«. τὸ ἀγενές καὶ τεθηλυμένον 8 ὡς οἶμαι τῶν ἀκολάστων ἱμάτιον παραλελυμένον καλῶν, τὴν δὲ κε-  
 10 φαλὴν ἀκατακάλυπτον οἶον τὸν ἔσω ἄνθρωπον αὐτὸ τὸ ἡγεμονικὸν τῆς σκέπης ἔξωπλισμένον τοῦ θεοῦ. Denn dieser Hilfe muß beraubt werden der Sündigende, denn nicht ist würdig der in Sünden Verbleibende, gewürdigt zu werden dieser Mysterien des Heils.

VIII. Und dies nun von dem Sichtbaren. Das Geheime aber und  
 15 das unseres Herzens überträgt er dem bevollmächtigten Engel jener Kirche, unsern inwendigen Menschen mit Sorgfalt zu besuchen. Daher 2 wenn wir auch sündigend uns verbergen können und gehen in die Kirche, entblößt jener uns durch das »Schwert des Geistes«. Die 3 Verhüllung aber des Mundes ist das Schweigen des Sünders. Denn

2 Lev. 13, 44 (51); vgl. Const. app. II, 16 — 4 Lev. 13, 45. 46 — 10 Röm. 7, 22. Ephes. 3, 16. 6, 17 — 11 vgl. De cibis 14, 3 S. 446, 23 — 13 vgl. Symp. 1, 1 S. 9, 16 — 18 Hebr. 4, 12. 13. Ephes. 6, 17 — 18f Lev. 13, 45; vgl. Orig. In Lev. hom. 8, 10 IX, 329, 7ff

2 Const. app. II, 16, 2 — 13 vgl. Const. app. VIII, 6, 13. 8, 2 S. 480, 20. 484, 3

1 λέπραν — ἀκάθ. ἐστιν Z. 2 < S      2 Const. app. II, 16, 2 τότε σὺ κελεύσεις εἰσελθεῖν αὐτόν, καὶ ἀνακρίνας εἰ μετανοεῖ καὶ ἄξιός ἐστιν εἰς ἐκκλησίαν ὄλως παραδεχθῆναι, στιβώσας αὐτὸν ἡμέρας νηστειῶν κατὰ τὸ ἁμάρτημα, ἐβδομάδας δύο ἢ τρεῖς ἢ πέντε ἢ ἑπτὰ, οὕτως αὐτὸν ἀπόλυσον . . 4 τοὺς ἐφ' ἁμαρτίαις λέγοντας μετανοεῖν ἀφορίζειν χρόνον ὠρισμένον κατὰ τὴν ἀναλογίαν τοῦ ἁμαρτήματος, ἔπειτα μετανοοῦντας προσλαμβάνεσθαι | ἠθροισμένην C      3 ἡ γραφή — ἀφή Z. 4 < S      5 οὕτως περιβ. las schwerl. S      6 κληθήσ.] ἔσται las schwerl. S  
 6f ἀκάθαρτος ὢν — καθήσεται Z. 7 < S      7 καθίσεται C      | καὶ ἔξω S  
 8 διατριβή: »das Leben« übersetzt S | τὸ ἀγενές — ἀκολάστων Z. 9: »d. Leidenschaft« S (schwerl. las S φιληδονίαν) | τεθηλυμένον C      9 ἱμάτ. παραλ.: »schlimme Kleider« S      10 οἶον < S | ἔσω S 195<sup>v</sup> | αὐτὸ — θεοῦ Z. 11 < S | αὐτῷ τῷ C      11 ἔξωπλισμένον C | θεοῦ C endet      13 Symp. οὐ χρὴ μαθημάτων θείων κοινωνεῖν. Const. app. κοινωνοὺς τῶν μυστηρίων αὐτοῦ  
 18f Orig. clauditur et os, ut fiducia sermonis et docendi auctoritas excludatur? »peccatori enim dixit Deus: quare tu enarras iustitias meas et adsumis testamentum meum per os tuum«

»zu dem Sünder sprach Gott: Wozu bekennst du meine Rechte« usw. Sein 4  
 »Leben aber ist außerhalb des Lagers«, das heißt außerhalb des Himmel-  
 reichs, denn »draußen ist«, sagt der Apostel, »ein jeder, der sündigt«. 5  
 Denn auch wenn er scheint drinnen zu sein, sich selbst täuschend,  
 5 draußen ist er, außerhalb ist er, wie er gerecht handelnd drinnen ist,  
 wenn er auch draußen zu sein scheint. Und er hat schöne Kleider, 5  
 das Haupt bedeckt und auf dem Haupt den »Helm des Heils« und den  
 Mund geöffnet zum Forschen in der Schrift und die Zunge mit Weis-  
 heit aufgetan.

10 IX. Διὸ δὴ φυλάξομεν καθαρὸς ἑαυτοὺς τῷ θεῷ — ταῦτα γὰρ  
 κανόνες εἰσὶν καὶ θεσμοὶ τῆς ἐκκλησίας — τῷ ὀξυδορκεῖν κατὰ τὰς  
 γραφὰς δυναμένῳ· ἐπεὶ παρελθὼν ἀποκρινάσθω μοί τις — ἵνα καὶ  
 τῶν ἐξῆς ἐπιμνησθῶ· τίς ἢ τοσαύτη φροντίς »τῷ θεῷ« καὶ σπουδὴ  
 περὶ ἔρεῶν ἱματίων διαλέγεσθαι καὶ λινῶν καὶ κρόκης καὶ στήμονος  
 15 καὶ δερμάτων; ἢ »πάντως« προσηγητεύσατο ταῦτα »δι' ἡμᾶς«; φέρε γὰρ 2  
 ἀκριβῶς διακρίναντες τὰς ἐρημνείας ἐκάστῳ γένει πρόσφορον παρα-

1 Psal. 49, 16 — 2 Lev. 13, 46; vgl. Orig. In Lev. hom. 14, 3 IX, 417 Lomm.  
 Hipp. In Dan. IV, 3S, 2 S. 2S4, 1Sff. Bonwetsch, D. Theol. d. Meth. v. Ol. S. 103f  
 — 3 Apok. Joh. 22, 15 — 7 Ephes. 6, 17 — vgl. Barn. 16, 9. 10 — 8 vgl. Jes.  
 50, 4 — 12 vgl. Symp. S. 5S, 12 — 13 I Kor. 9, 9; vgl. De lepra 14, 7 S. 469, 15f  
 — 15 I Kor. 9, 10

2 vgl. Const. app. II, 21, 7 S. 81, 3ff

2 Orig. exiit enim a veritate, exiit a timore Dei, a fide, a caritate, sicut  
 superius diximus, quomodo per haec quis exeat de castris ecclesiae, etiamsi per  
 episcopi vocem minime abiceatur. sicut e contrario interdum fit, ut aliquis non  
 recto iudicio eorum qui praesunt ecclesiae depellatur et foras mittatur. sed si  
 ipse non ante exiit, hoc est si non ita egit, ut mereretur exire, nihil laeditur in  
 eo, quod non recto iudicio ab hominibus videtur expulsus. et ita fit, ut inter-  
 dum ille qui foras mittitur intus sit, et ille foris qui intus retineri videtur. —  
 Const. app. δίκαιος γὰρ ἀδίκως φονευθεὶς ὑπὸ τινος παρὰ θεῷ ἐν ἀναπαύσει ἔσται  
 εἰς τὸν αἰῶνα, ὡσαύτως καὶ ὁ ματαίως ἀφορισθεὶς ὑπὸ τοῦ ἐπισκόπου 3 »der  
 sündigt«: ὁ ποιῶν ψεῦδος Apok. 22, 15 S »Mund« S 196 10 Διὸ  
 C Bl. 191v, 14 | καθ. . . τῷ θεῷ: »vor all diesem« S | ταῦτα — ἐπιμνησθῶ  
 Z. 13 < S 13 ἐξεῖς C | ἢ τοσ.] γὰρ S | φρόντησις C | 2. σπουδὴ  
 < S 14 ἔρεῶν < S | καὶ λινῶν < S 15 καὶ δερμάτων: »oder von  
 anderem« S | ἢ — ἡμᾶς < S | γὰρ] γοῦν? S 16 διακρίν. τ. ἐρημ.: »er-  
 klären wir« S | ἐκάστῳ — πρῶτον S. 463, 1] καὶ (< S<sup>b</sup>) τῷ ἰσχυροτέρῳ S

λάβωμεν εικόνα, καὶ τῷ μὲν στήμονι τὸν ἰσχυρότερον καὶ πρῶτον  
 νοῦν ἀρμοστίον, κρόκη δὲ τὴν ψυχὴν, καὶ δέρματι τὸ σῶμα, ἱματίῳ  
 δὲ τὸν ἄνθρωπον ὅλον· ἐρεῶ μὲν τὸν ἄνδρα, τὴν δὲ γυναῖκα λινῶ.  
 »καὶ ἐν ἱματίῳ ἔὰν γένηται ἐν αὐτῷ ἀφῆ λέπρας, ἐν ἱματίῳ ἐρεῶ ἢ 3  
 5 ἐν ἱματίῳ στιππύνῳ, ἢ ἐν στήμονι, ἢ ἐν κρόκῃ, ἢ ἐν τοῖς λινόις ἢ  
 ἐν τοῖς ἐρεοῖς (ἢ ἐν δέρματι) ἢ ἐν παντὶ ἐργασίμῳ δέρματι; καὶ γένη-  
 ται ἢ ἀφῆ πυρρίζουσα ἢ χλωρίζουσα [ἢ] ἐν τῷ δέρματι, ἢ ἐν τῷ  
 ἱματίῳ, ἢ ἐν τῷ στήμονι, ἢ ἐν τῇ κρόκῃ«. στήμονα γὰρ τροπικῶς 4  
 τοὺς τόνους τῆς ψυχῆς, τὸν νοῦν ἡμῶν, ὁ νόμος ἐκάλεσεν· σύνθετον  
 10 γὰρ ζῶον οἷα πλέγμα καὶ ὕφος ἐκ πολλῶν συμπαγὲν ὁ ἄνθρωπος  
 εἶναι παρεδόθη. εἰ γὰρ ἐκ ψυχῆς σαρκός τε καὶ πνεύματος ὡς ἐν  
 κεφαλαίῳ φάναι τὴν σύστασιν ἀπεδείχθη λαχόν, τεθεωρημένως ὁ  
 νομοθέτης τὴν πρώτην σύλληψιν τῶν ἁμαρτημάτων ἀπὸ τῆς ἕξωθεν  
 φαντασίας δι' ὀφθαλμῶν ἢ δι' ὠτων ῥέουσιν εἰς τὸν νοῦν λέπραν  
 15 ὥσπερ ἐν στήμονι φέεσθαι χρησιμωδεῖ. Dies nämlich sprach der Herr  
 in betreff der wegen des Erlasses der Sünden Ungläubigen: »Was  
 denket ihr in euren Herzen!« Denn siehe Aussatz des Unglaubens war  
 in den Sinnen. Denn, sagt er, »er hat empfangen Schwäche und hat  
 geboren Gesetzlosigkeit«. Die Liebe aber nun der Leidenschaften be- 5  
 20 deutete der Einschlag; denn es wird ausgewebt wachsend durch den  
 Willen die Leidenschaft.

X. Was sagte weiter die Schrift? Denn . . † der Makelhaften:

»Ἐὰν δὲ διαχέηται« μετὰ τὸ ἀφορισθῆναι ὀφθείσα »ἢ ἀφῆ« τῷ

1 vgl. Symp. S. 54, S — 4 Lev. 13, 47—49 — 9 vgl. Symp. S. 11S, 13f —  
 zu De res. I, 34, 4 S. 272, 7 — 13 vgl. Symp. S. 13S, 12f. De sanguis. 6, 3 —  
 16 Mt. 9, 4 — 18 Psal. 7, 15 — 23 Lev. 13, 51. 52

1 τὸ μὲν C | ἰσχυρότερον C 2 ἀρμοστ.: »sage ich . . vergleichen  
 wir« S | vor κρόκη »und« i Sb | C 192 | τ. ψυχὴν dušu: τῆ ψυχῆ duši S  
 τὸ] τῷ C 3 μὲν . . δὲ < S 4 ἐν αὐτῷ < S | ἀφῆ: »Bild« S  
 5 στιππύνῳ C | ἢ ἐν στ.—ἐργ. δέρματι Z. 6: »und bald darauf« S | στί-  
 μονι C 6 ἐρεοῖς C | ἢ ἐν δέρματι < C 7 ἢ < C | ἀφῆ: »Bild« S  
 | πυρρίζ. ἢ < S 8 κροκῆ] ἢ ἐν κροκῆ(?) + S 9 τόνους »Kräfte« S |  
 τὸν νοῦν ἡμῶν ὁ νόμ. < S 10 οἷα — συμπαγὲν < S 11 εἶναι — γὰρ  
 < S | καὶ πν. — νομοθέτης Z. 13 < S 13 τὴν δὲ S | σύλλ. = začja-  
 tiju: začjati »empfangen« S 14 ἢ] καὶ S | ῥέουσιν: »gehe« S | λέ-  
 πραν τινὰ S 15 ἐν στήμονι < S | φέεσθαι: »zustoße« »anfalle« S  
 16 »Sünden« S 196<sup>v</sup> 22 »Denn . . « ponětém bo i S 23 'Ἐὰν etc.] C  
 Bl. 192, 19 | μὴ διαχ. S, vgl. auch S. 464, 10 | ἀφορισθῆναι < S | ὀφθῆ-  
 ναι S: δὲ + Sb | ἢ ἀφῆ: »der Aussatz« S

ἄρχαρεῖ »ἐν τῷ ἱματίῳ ἢ ἐν τῷ δέσματι ἢ ἐν τῷ στήμονι ἢ ἐν τῇ  
 κρόκῃ, λέπρα ἕμμονός ἐστιν ἢ ἀφή, ἀκάθαρτός ἐστιν· καὶ κατακαύσει  
 τὸ ἱμάτιον ἢ τὸν στήμονα ἢ τὴν κρόκην ἐν τοῖς ἑρείοις ἢ ἐν τοῖς  
 λινοῖς ἢ ἐν παντὶ σκεύει δερματινῷ, ἐν ᾧ ἂν ἢ ἐν αὐτῷ ἢ ἀφή,  
 5 ὅτι λέπρα ἕμμονος ἐστίν, ἐν πυρὶ κατακαυθήσεται«, ὅπερ ἐστίν . .  
 ἀνίττεται γὰρ περιφανῶς τὸν ἐπὶ τῷ ἁμαρτήματι κατολοφύρομενον 2  
 καὶ οἰκτισθῆναι παρακαλοῦντα. Ἐὰν οὖν μὴ διαχέηται ἡ ἀφή, τουτέστι  
 μὴ ἀμβλύνηται τὸ ἁμάρτημα μετὰ τὸ προσελθεῖν καὶ συγγνώμην αἰ-  
 τήσασθαι παρὰ τοῦ θεοῦ, μετὰ τὸ μετανοῆσαι καὶ ὀφθῆναι τῷ ἐπι-  
 10 σκόπῳ· Ἐὰν μὴ διαχέηται σκορπισθὲν αὐτῷ καὶ λωφῶ (τὸ) πάθος  
 ἤδη (τῷ) εἰς τὸ θεραπεύεσθαι, τουτέστιν εἰς τὴν ἕξομολόγησιν ἀφο-  
 ρισθέντι, πειράζει τὸν θεὸν ὁ τοιοῦτος ἄνθρωπος ἢ ἡ τοιαύτη γυνή, 3  
 ἐπιμορφάζεται τὴν πίστιν· »ἕμμονός ἐστιν λέπρα«, ἀνεξάλειπτος ἢ  
 ἁμαρτία, τῷ διαιωρίζοντι τῆς γεέννης ἀθρόως καταφλεχθήσεται πυρὶ·  
 15 ὅτι χρὴ τοὺς εἰς τὸ πλήρωμα τῆς οὐρανοπόλεως ἀναληφθησομένους  
 τῷ ἁρμοσαμένῳ Χριστῷ καὶ ἐπενδέσαντι τὴν ἀφθαρσίαν καθαρὸς  
 προσίεναι καὶ ὕγιεις . . , »Ἱερουσαλήμ [γὰρ] πόλις ἁγία, οὐκ ἐτι προστε- 4  
 θήσεται διελθεῖν διὰ σοῦ ἀπερίτμητος καὶ ἀκάθαρτος«, ἀλλ' ὁ περι-  
 τετημημένος (καὶ καθαρός), δηλονότι τὴν ἀρχαίαν πλάνην, τὸν διὰ  
 20 τῶν μελῶν ἐνεργοῦντα τῆς σαρκός, ἄνομον »νόμον«. Denn in bezug  
 auf jenes Wort selbst hört auch der Herr nicht auf, zu beschneiden  
 unsere Vernunft. Was aber nun, o Herr, hast du deinen Knechten 5  
 als Gesetz gegeben? Sage es auch uns! »Wenn ihr tut den Willen  
 meines Vaters«, werdet ihr sein wie Lichter voll seiend des ewigen

12 vgl. Deut. 6, 16. Mt. 4, 7. Luk. 4, 12. Act. 5, 9 — 13 vgl. Symp. S. 9, 15f  
 — Lev. 13, 51 — 15 vgl. Symp. S. 51, 17ff — 17 Jes. 52, 1 — 18 vgl. Orig. In  
 Jerem. 12, 3 — 19 Röm. 7, 23 — 23 Mt. 7, 21. 5, 16

1 ἐν τ. δέσμ. nach στήμονι S      2 ἕμμονός] μόνος S | ἢ ἀφή: »und  
 das Fell« S, es mit dem Folg. verbindend      3 ἢ τὸν στήμονα < S | ἑρείοις C  
 3f ἢ ἐν τοῖς λινοῖς < S      4 ἐν ᾧ — ἀφή < S      5 ὅτι] καὶ ὅτι S | ἕμ-  
 μονός] μόνος S | ὅπερ ἔ. < S      6 ἀνίττεται — ὕγιεις Z. 17] so sehr weicht  
 S hier ab, daß nicht festzustellen ist, wo sein Text einzufügen »Dies aber nun  
 wieder meint er von denen, die Buße tun und völlig die Sünde verlassen haben;  
 daß das Kleid, befiehlt er, verbrannt werde, d. h. die Hülle der Sünde« | ἐννί-  
 τεται C | περιφανῶς w. e. sch. C      8 συγγνώμην C      10 τὸ πάθος]  
 πάθη C      11 τῷ + Bo      16 ἁρμοσαμένῳ C      17 »Denn deshalb redet  
 ein anderer Prophet« richtig + S | Ἱερουσαλήμ C | γὰρ < S      17f προσ-  
 τεθ. S 197      19 καὶ καθαρός + S | τὴν ἀρχ. πλ.: »wie vom alten Irr-  
 tum« S | τὸν — νόμον Z. 20 < S      20 »Denn — Geist« S. 465, 26 < C

Lebens. »Wachet aber nun«, damit ihr vermögend seid, mit mir in das Meer der Unverweslichkeit einzugehen. Daher »bewahret eure Leuchten unverlöscht«, damit ihr eingehet in das ewige Brautgemach!

XI. Und als ich dies gesagt, sprach Euthymius: Mit Recht, o ihr, 5 so bei mir denkend, wie auch ich, wenn ich von den Höchsten höre — Höchste aber nenne ich die Worte Christi — freue ich mich sehr, wie durch sie belebt werdend, ich bin ehrfürchtig, wie dorthin durch die Himmlischen das Auge erstreckend und wie vergessend und scheinend aus der Welt gegangen zu sein.

10 Und ich: Daher wieder zu dem zurückgekehrt, wodurch es passend 2 ist die weitere Verhandlung auszuweben, verknüpfen wir mit dem Folgenden. Wir haben nun gesprochen, gut einen Anlauf zur Verhandlung nehmend, aber nicht genügend haben wir sie zu Ende geführt.

Denn erinnern wir uns, daß wir sagten, eine Composition von 3 15 (Geist), Seele und Fleisch sei der Mensch, daher auch, indem er die Gesetze (über Aufzug und) Einschlag und Fell anordnet (»anordnete«?), weder nach dem Geist noch nach dem Fleisch, noch nach der Begierde sei zu sündigen. Entweder nicht alle †, wie viele, sind an dem Geist aussätzig, aber gesund an Seele und Leib; oder wieder am Geist gesund, 20 aber an Fleisch und Seele krankend. Denn dies sagen wir [nicht] (von) 4 den Worten der Häretiker, daß sie nach dem Geist sündigen. Denn indem auch sie Christus bekennen, geben sie in bezug auf Wahrheit und Gerechtigkeit Zusage, wie Einschlag und Fell rein bewahrend, aber indem sie den Geist aussätzig haben durch Heterodoxie. Denn ent- 25 weder gegen jenes Wesen (Substanz) selbst, nämlich den Vater lästernd, oder gegen sein vorzeitliches Wort, oder gegen den heiligen Geist.

1 vgl. Mt. 24, 42 — 2 Luk. 12, 35; vgl. Symp. S. 54, 20ff. 68, 11ff. Di-  
dache 16, 1 — 3 vgl. Symp. 74, 6ff. 96, 20ff S. 131ff — 7 vgl. Plato Phaedr.  
248 B C. 249 C. 251 A — 12 vgl. De res. II, 26, 1 — 14 vgl. S. 463, 1ff — 20 vgl.  
Orig. In Lev. hom. 8, 11 IX, 335 Lomm. — 22 vgl. Symp. 8, 10 S. 92, 20f. Iren.  
Adv. haer. V, 8, 3 — 25 Symp. 8, 10 S. 93, 2ff. Orig. In Exod. hom. 3, 2 IX, 24

6 »Höchste« *κορυφαϊότητα*?; vgl. Symp. S. 7, 16, 10, 18, 80, 23f 7 »be-  
lebt werdend« *oživljaasja*: »belebend« *oživljaas* S 10 »Daher« ist fraglich |  
»wodurch« S 197<sup>v</sup> 16 »Einschlag und Fell« Nominativ S 20 »Denn . .  
von« *bo* (o) 22 Iren. in patrem quidem et filium dicunt se credere 24 Orig.  
capitis enim peccatum est, aliter quam fides ecclesiae continet, de divinis sentire  
dogmatibus | 26 Orig. qui negant, dominum meum I. Chr. in carnem venisse,  
vel qui spiritum sanctum blasphemant | »oder g. den« S 198

ὄθεν ὀρθῶς ὁ νομοθέτης τοὺς ἐν δόγμασι πλανωμένους καὶ λόγοις  
βεβλάφθαι τὸν στήμονα λέγει.

XII. Τίνες οὖν αἱ τὴν κρόζην μὲν λεπρῶντες, τὸ δὲ δέγμα καὶ  
τὸν στήμονα καθαροί;

- 5 . . οἱ τετυφωμένοι καὶ τὰς ὀφρῶς ἀνατεταζότες ὑψηλάς· αὐτοὶ  
γὰρ τὴν μὲν διάνοιαν ὑγιαίνοντες, αὐτὸν ὀρθοδόξως πρεσβεύοντες τὸν  
λόγον, καὶ δέγμα [δὲ] καθαρὸν φυλάσσουσιν ἐν ἀγιασμῶ, οἰδοῦσι δὲ  
τὴν ψυχὴν ὑπὸ φιλαρχίας, καὶ καθάπερ ἀπ' οὐρανῶν προσέχοντες  
ὑπερηφάνως τοῖς λοιποῖς, αὐτῶ ἐπηρμένοι τούτῳ τῶ γνώσκω τὰς  
10 γραφὰς καὶ τὸν διδασκαλικὸν κεκληρωθῆναι θρόνον. ὅστε καὶ ταῖς 2  
χερσὶ μᾶλλον προὔπαντῶσιν ἐν τοῖς ἀσπασμοῖς, κεροδοξοῦντες ὀρέξαι  
πτωχῶ τὸ στόμα. διὸ δὴ καλῶς ἠγγητέον νόσον καὶ λέπραν τὸν τύ-  
φον καὶ τὴν οἴησιν καὶ τὴν ὑπερηφανίαν εἶναι ψυχῆς (ὄν)τα θεομισέ-  
στατα πάθη καὶ κωλυτικὰ τῆς εἰς τὸν παράδεισον εἰσόδου. »κύριος 3  
15 γὰρ ὑπερηφάνοις ἀντιτάσσεται, ταπεινοῖς δὲ δίδωσι χάριν· ἐκείνοις  
τοῖς ταπεινοφρονοῦσι πρὸς τοὺς ὁμοιοπαθεῖς, καὶ οὐχὶ τοῖς πρὸς μὲν  
τὸν θεὸν δῆθεν ταπεινουμένοις, πρὸς δὲ τοὺς μετριωτέρους ὑπερ-  
όπτως διακειμένοις. τί γάρ; . . ταπεινωθήσεται πρὸς θεὸν »ῆ καὶ  
σποδός;« δέον πρὸς τοὺς ὁμοιοπαθεῖς ἀνθρώπους ταπεινοῦσθαι, ὥσπερ 4  
20 καὶ τὸν ἄρτον καὶ τὸ ἱμάτιον τῶ »πεινῶντι καὶ τῶ γυμνῶ διδόναι.

5 vgl. Symp. S. 129, 24ff. Iren. Adv. haer. I, 28, 1 — 14 I Petr. 5, 5. Jak.  
4, 6 — 18 Gen. 18, 27 — 19 vgl. Test. XL martyr. 1, 6. 2, 4 — 20 vgl. Jes. 58, 7  
(vgl. I Joh. 3, 17)

1 ὄθεν — σπονδήν S. 467, 4 C Bl. 192<sup>v</sup>, 22ff | ὁ νομοθέτης — λέγει Z. 2:  
»sagen wir, daß die Häretiker an Aussatz des Sinnes leiden« S | πλανομέ-  
ρους C | λόγους C 3 Τίνες — καθαροί Z. 4 < S 5 vor οἱ τετ. »Und  
ich sprach: Dies ist auch Kindern offenbar, daß« + S | οἱ τετ. — ὑψηλάς: »alle  
die Hochmütigen und hohen Stolz Habenden« S | αὐτ.] οἵτοι S 6 ὑγιαίνουσιν  
empfiehlt Md | αὐτὴν C: καὶ S | πρεσβ.: »habend« S 7 z. δέγμα δέ:  
σῶμα S | οἰδοῦσι C, »kranken« S 8 ὑπὸ φιλαρχίας ljubonačaljstvom:  
ljubovjčaljstvom S | καὶ < S | καθ' ἄ. οὐρανοῦ . . καὶ S 9 ὑπεριφάνως C  
| λυποῖς C: ἀδελφοῖς S: λιτοῖς? Md | τῶ eže: iže S 10 Iren. οἰήματι  
διδασκάλον ἐπαρθεῖς 11 μᾶλλον < S | ἐν τ. ἀσπασμοῖς < S 12 δὴ καλῶς]  
ἀληθῶς las schwerl. S | νόσον καὶ < S 13 καὶ τὴν οἴ. — εἶναι < S |  
ψυχῆς duševnoe: πνεύματος duchovnoe S | ὄντα — εἰσόδου Z. 14 < S | ἦντα Md:  
τὰ C: (, ψυχῆς) τὰ Kl 14f κύριος γάρ] »Denn er (-es-?) spricht auch in den  
Sprichwörtern: Der Herr (-der Herr: (Der Herr)< g̃j. <gj)?)« S 15 ὑπεριφάνοις C  
| ἐκείνοις — διακειμένοις Z. 18 < S 18 τί οὖν? S | ταπεινωθήσεται] ἀντι-  
τάσσεται . . ἢ ταπεινωθήσεται S 19 δέον . . ταπ.] »Aber demütigen wir uns« S  
| ὁμοιοπαθεῖς C S 19S<sup>v</sup> | ὥσπερ — τὰς ἐντολάς S. 467, 3 < S 20 πεινῶντι C

οὐ γὰρ τῶ συστησαμένῳ καὶ εὐθύνοντι προσηκόντως καὶ τρέφοντι τὸ πᾶν ἡμεῖς οἱ μύριμηκες ὀρέγομεν τροφάς, ἀλλὰ χρηστευόμενοι καὶ εὐεργετοῦντες πληροῦμεν τὰς ἐντολάς· ἦδεται γὰρ τούτοις ὁ θεὸς καὶ εἰς ἑαυτὸν ταύτην ἐπαραφέρει τὴν σπονδήν.

5 Und von diesem nun so. Aber viele an Geist und Seele Gesunde, 5 wie auch dort an Aufzug und Einschlag, sind am Fell, das heißt durch Lüste des Fleisches unrein, verführt durch diese sichtbaren (*φαντασίας*) Dinge. Daher müssen wir uns hüten, daß wir nicht in jenem großen Sturm versinken.

10 Dieses nun, o Sistelius, ist unsere Heilung.

XIII. Und als ich dies gesagt, stand ich auf und ging. Und jener stand auf und ergriff mich von hinten am Kleid.

Komm, sagte er, damit auch ich dir ein Wort sage, welches ich einst in Lykien hörte. Die Tugend einer Frau, welche auch schrift-  
15 kundig war und besonnen, und nun auch philosophierend lehrend das des Herrn. Und was ich nun von ihr hörte, tue ich vor euch kund. Es sagte aber nun jene Wißbegierige (Fremdes Liebende) und Besonnene, 2 bei allem aber sie sehend den (geistigen) Verstand: Es muß vor allem der das Wahre Suchende sich nicht fürchten, noch sich auflehnen  
20 gegen die Höhe der Vernunft. Wenn aber jemand anders urteilt, gerät er in die Tiefe und in armselige Gedanken, denn verzweifelt und wie mitten auf dem Weg umgekehrt, wird er lässiger, der nicht den (geistigen) Verstand empfangen, und nach dem Wort des Evangeliums zur Hälfte gelassen das Werk des Turms. Daher muß man Geduld 3  
25 haben und <sich> nicht ärgern. Denn der mit Geduld die Tugenden der Schrift Suchende wird klarer sehen. Denn auch der Prophet Elias nach jenem »Wind«, welcher »Berge und Felsen« zerriß, nach dem »Erdbeben« und nach dem »Feuer«, darnach schaute er die »Stimme

1 vgl. De res. II, 10, 5 S. 352, 13 — 4 vgl. Mt. 25, 40 — 14 vgl. Plato Symp. 201 D — 24 vgl. Luk. 14, 28f — 26 I Kön. 19, 11 ff

2 τροφάς Bo: τροφήν?; τροφῆς C      3 τὰς Bo: ὡς C | ἦδεται — σπονδήν Z. 4: »und wir werden mit Lob sein von Gott« S      10 »Sistelia« S 13f »e. Wort . . hörte«: Pl τὸν δὲ λόγον . . , ὅν ποτ' ἤκουσα γυναικὸς Μαρτινικῆς Διοτίμας, ἣ ταῦτά τε σοφῆ καὶ ἄλλα πολλά . . , ἣ δὴ . . ἐδίδαξεν —, ὅν οὖν ἐκείνη ἔλεγεν λόγον, πειράσομαι ἐμῶν διελθεῖν      14 »Lukien« S      17 »Wißb.« »Fremdes L.« ljuboštuzaja: schwerlich ljukii štužaja, gleich Μαντινικὴ ξένη Pl Symp. 211 D      19 »noch sich« S 199      27 διαλῶν ὕρη καὶ συντριβὸν πέτρας I Kön. 19

jenes saunten«, das heißt stillen »Windes« (»Geistes«), an diesen allen vorübergehend, bis daß er kam in das Wahre. Denn abgetan habend die 4 Finsternis und geheiligt (»erleuchtet«?) an der Seele, schreiten wir wie von Stufe zu Stufe, von Erkenntnis zu Erkenntnis, das heißt wie vom 5 Bergwind, ähnlich dem Unglauben, in das Forschen der Schrift wie in das Erdbeben einzugehen, von jenem ins Feuer, das heißt zum unauslöschlichen Feuer der Liebe, durch welches angefeuert schreiten wir fort zum Eifer um das Bessere, bis wir zum Gipfel gelangen, das heißt zur Heiligung des heiligen Geistes. — Und ich verwunderte mich und 5 sprach: Siehe nun, o sehr Weise, ich staunte dich an über deine Besonnenheit und Heiterkeit (»Ruhe«?) und Bescheidenheit (Einschränkung), nun aber auch über die Weisheit. Und sie, nachdem sie heimlich ge- 10 lächelt, wie gewisse weise Erklärer der Schrift, sprach also: Hierdurch ward klar gezeigt, daß sich nicht ärgern muß, welcher eindringt in die 15 Worte der Schrift.

XIV. Zu ihr aber ich: Voll verlange ich hiervon zu hören, da wir aber nun hiervon sprachen. Wohlan sehen wir auch sorgfältig in be- treff des Vorliegenden.

»Und wenn am Kleid sein wird das Bild des Aussatzes, an einem 20 Kleid von Tuch oder von Lein, oder am Einschlag oder am Aufzug, oder an der Leinwand, oder an jedem Fell« usw. — Den Aussatz des 2 Wollenen nennt er <den> des erneuerten inwendigen Menschen. Denn »wie ein Schaf ward er zur Schlachtbank geführt«; ein wie von jenes Frucht gewebtes Kleid nennt er ein wollenes. Mit dem Leinenen aber 3 25 bezeichnet er den aus Staub gemachten Menschen, denn von der Erde kommt dieses hervor. Denn verstehe, wie diesem ähnlich auch Paulus sprach im zweiten Sendschreiben an die Korinther: »Denn ich fürchte,

2 vgl. Plato Symp. 211 B C — vgl. Röm. 13, 12 — 6 vgl. Hohel. 8, 7 — 9 vgl. I Thess. 2, 3 — 19 Lev. 13, 47f — 22 II Kor. 4, 16 — 23 Jes. 53, 7; vgl. De cibis 12, 1 — 25 vgl. Gen. 2, 7 — vgl. Orig. In Jerem. hom. 11, 6 S. 84, 14 Kl — 27 II Kor. 11, 3

3 »geheiligt« osvjašeni S: »erleuchtet« osvěšteni | Pl ὡσεὶ ἐπανα- βαθμοῖς χρώμενον 4f »(vom) Bergwind« gornago ducha: gornago duša S 6f »unauslöschlichen« S 199<sup>v</sup> 14 »ward . . gez.« pokazasja: po kazaja S 14f »die Worte« gl̄y: »sprechend« gl̄ja S 19 vgl. den griech. Text S. 469, 7ff | ἐν αὐτῷ (S. 469, 7) < S 20 »Einschlag« S. 469, 8 u. Lev. 13, 47 nach »Aufzug« 23 »von jenes« S 200 24 »Frucht« plod: plat λίνον, etwa »Wolle«? 25 Orig. »λινοῦν« . . τὴν γένεσιν ἔχει ἀπὸ γῆς, φυτὸν γὰρ ἐστὶν ἀνατέλλον ἀπὸ γῆς . . . καὶ ἡμεῖς οὖν πάντες τὴν γένεσιν ἔχομεν ὡς τὸ περιζῶμα | »von der Erde« iz zemlja: i zemlja S

daß wie die Schlange Eva verführte in ihrer Arglist« usw. Und wieder: »Diese« gewissen »Verheißungen habend, reinigen wir uns von aller Unreinigkeit des Fleisches und des Geistes«. Denn es sind einige Häresien, 4 welche den äußeren Menschen nicht aussätzig haben, aber den inwendigen verweslich an Sinn und Verstand. Nach dem Leben sehen wir viele rein, durch den Glauben verweslich.

»καὶ ἐν ἱματίῳ ἐὰν γένηται ἐν αὐτῷ ἀφὴ λέπρας, ἐν ἱματίῳ ἔρεφ 5 ἢ ἐν ἱματίῳ στιππύινῳ ἢ ἐν στήμονι ἢ ἐν κρόκῃ.« ἀποκρινέσθωσαν ἡμῖν οἱ σάρκινοι Ἰουδαῖοι, πῶς αὕτη παρ' αὐτοῖς ἢ ἐντολὴ πληροῦ- 10 ται, ἢ καὶ πῶς ἀποσφύζεται παρ' αὐτοῖς ἢ γραφὴ κατὰ τὸ ψιλόν, ὥστε δύνασθαι λέπραν στήμονος ἢ δέρματος ἢ κρόκης διορᾶν πραγμάτων ἀψύχων. ταῦτα γὰρ ὁ θεὸς ὡς ἐπὶ λογικῶν καὶ αὐτεξ- 6 ουσίῳν διορίζεται. εἰ γὰρ ὅλως ἐπιμενούσης τῆς λέπρας μετὰ τὸν ἀφορισμὸν τῶν ἑπτὰ ἡμερῶν κελεύεται τὸ ἱμάτιον ἢ ὁ στήμων (ἢ ἢ 15 κρόκῃ) κολάζεσθαι ὡς μὴ μεταβαλλόμενον ἀπὸ τῆς ἀκαθαρσίας, δῆλον (ὅτι) ὑπὲρ ζώων διαλέγεται λογικῶν, καὶ οὐχ ὡς αὐτοὶ νομίζουσιν ἀψύχων. πόσῃν δὲ καὶ σπουδῇν ἄρα κατ' αὐτοὺς τῶν ἐκεῖ ἀψύχων, 7 κρόκης λέγω καὶ στήμονος, ὁ πνεύματι καὶ λόγῳ δημιουργήσας τὸ πᾶν ἐποιεῖτο νομοθετῶν; ὅποτε κατὰ τὸν ἀπόστολον οὐδὲ περὶ τῶν 20 βοῶν μέλει τῷ θεῷ, ἀλλ' »ἐγράφη« ταῦτα εἰς νοουθεσίαν »ἡμῶν«.

XV. Wohlan nun, damit wir nicht vorübergehen, schauen wir aufgedeckt habend »die Decke« der Augen die Herrlichkeit Gottes. Denn nichts Unnützes enthält die Schrift. Denn uns Gebote gebend von der Sünde des Verstandes und des Fleisches, redet er der Reihe nach wieder 25 vom Fell und vom Aufzug (und vom Einschlag). Denn wer die Klei- 2

2 II Kor. 7, 1 — 7 Lev. 13, 47f — 8 vgl. De cibis 8, 6. 10, 1 S. 438, 10f. 439, 27ff. De sanguis. 1, 1. 10, 5. Symp. 9, 1 S. 113, 23ff. De res. II, 21, 1 S. 374, 16f — 16 vgl. Symp. 10, 2 S. 123, 5ff — 19 I Kor. 9, 9. 10; vgl. Orig. In Levit. hom. 8 IX, 322 — 22 II Kor. 3, 14 (Joh. 11, 40); vgl. De cibis 7, 7. 8, 5. De sanguis. 9, 5. Symp. 5, 7 S. 436, 26ff. 438, 5ff. 488, 2ff. 61, 22ff

6 »und durch« S a 7 καὶ ἐν etc. C Bl. 193<sup>v</sup> | ἐν αὐτῷ < S | ἀφὴ: »ein Bild« S 10 ἀποσφύζεται] πληροῦται las schwerlich wieder S | γραφὴ S 200<sup>v</sup> | ψιλόν C 11 κρόκης ἢ δέρματος viell. richtiger S 12 καὶ < S | 13 ὕλος C: < S | μετὰ — ἡμερῶν Z. 14: »nach den sieben Tagen« S 14 τὸ ἱμάτιον nach κρόκῃ Z. 15 S 14f ἢ ἢ κρόκῃ < C, καὶ ἢ κρόκῃ καὶ (τὸ ἱμ.) S 16 ὅτι ὑπὲρ S Md: ὑπερ S | ζώων (ζῶον C) . . λογ.: »Beseeltem« S | ὡς αὐτοὶ νομίζουσιν < S 17 πόσῃν — ἡμῶν Z. 20 < S | ε. ἀ. Kl: εἰκεῖ ψυχῶν C 18 δημιουργήσας C 19 Orig. (apost. Paul.) secundum id, quod ea quae de bobus in lege videntur scripta non de bobus, quorum Deo cura non sit, sed de apostolis advertenda pronuntiat

ding von Tuch und Leinwand rein hat, das heißt den Glauben und die Tat . .

Denn das Kleid des Herrn ist die Kirche, denn von vielen Gegenden **3** hat er uns gesammelt und uns gewebt, damit wir Schwächeren wie **5** der Einschlag von Größeren gehalten werden. Daher auch der Prophet also sagt: »Er kleidet sich wie in Schmuck der Brant«, zeigend die Verbindung Christi und Vereinigung der Liebe spricht er. Denn Aufzug **4** nennt er die kräftigere Ordnung der Kirche, das heißt die Bischöfe und Lehrer, Einschlag aber die Untergebenen und das geweidete Volk, **10** Fell aber die Katechumenen, als die noch nicht abgetan haben die Kleider von Fellen durch die Taufe. Daher auch Paulus sagte: »Ich **5** habe euch verbunden Einem Mann eine reine Jungfran darzustellen Christo«. Wie er auch im Levitikus spricht: »Er soll zum Weib von seinem Stamm eine Jungfrau nehmen; eine Witwe aber und eine **15** Buhlerin nehme er nicht, sondern eine Jungfrau von seinem Geschlecht« usw. Denn wenn ein jeder von uns »von Tag zu Tag erneuert« — **6** indem wir den Aussatz, das heißt die Unzucht abgetan haben, die da schuldig sind an unserer Austreibung —, sich verjungfräulicht und zur ersten Schönheit durch die Weisheit Gottes gelangt, wie mit goldenen **20** Ketten geschmückt, das heißt mit Liebe, Glaube, Reinheit, Geduld, so eint er sich Christo, nachdem er gereinigt worden. »Daher lieben die **7**

**3** anders Symp. S, 5 S. 87, 13f. Hipp. De antichr. 4 S. 6, 22 Achel. — vgl. Didache 9, 4 — **6** Jes. 61, 10 — **8** vgl. Hipp. bei Epiph. Panar. haer. 42, 2 II, 304, 8ff Dind. Orig. In Levit. 6, 6 IX, 284. Dionys. Al. bei Euseb. KG VII, 24, 6 — **9** vgl. Act. 20, 28. I Petr. 5, 2 — **11** Gen. 3, 21; vgl. De res. I, 3S, 5. 39, 5. 40, 6 S. 281, 13ff. 283, 10f. 285, 8f — **11f** II Kor. 11, 2 — **13** Lev. 21, 13. 14 — **16** II Kor. 4, 16 — **20** vgl. Symp. 3, 8 S. 35ff. 8, 11 S. 94, 3f. De sanguis. 8, 3. Orig. In Cant. 14 XIV, 345. Lomm. — **21** Hohel. Sal. 1, 3

**7** vgl. Nilus Ep. I 246 PGr 79, 173

**4** »hat er uns ges.« sopra ny: »die gesammelte« sobrana S | Hipp. οί επιεικεῖς . . πρεσβύτεροι καὶ διδάσκαλοι. Orig. sacerdotes et doctores . . doctores ecclesiae. Dion. τοὺς πρεσβυτέρους καὶ διδασκάλους. Nilus ἐκδιωχθῆναι τὴν λέπραν τὴν ψυχικὴν ἀπὸ τε τοῦ στήμονος καὶ τῆς κρόκης καὶ τοῦ δέρματος· στήμονος μὲν νοουμένου τοῦ νευρώδους μέρους τῆς Χριστοῦ ἐκκλησίας, ἐπισκόπων λέγω . . κρόκης δὲ . . τοῦ εὐθινομένου καὶ ποιμαιομένου ὑπ' αὐτοῖς ἡγιασμένου λαοῦ, δέρματος δὲ . . τῶν νεωστὶ προσελθόντων τῷ θεῷ καὶ τέως κατηχομένων, μὴ πως ἀποβεβληκότων διὰ τῆς ἀναγεννήσεως τοῦ ἁγ. βαπτίσματος τὴν νεκρότητα τῶν παλαιῶν τῆς ἁμαρτίας χιτώνων **6** sehr abweichend Jes. 61, 10 **20** »Geduld« S 201<sup>v</sup>

Jungfrauen <dich>« und er liebt die Jungfrauen, wie er im Hohelied schreibt, die jungen und durch den Geist reinen Seelen. — Oder ist dies nicht so, o Sistelius?

Und ich sprach: Durchaus ist dies verständig.

5 XVI. Und sie sprach: Daher wie wir zuerst sprachen: wenn wir alle Glieder reinigen, werden wir das Kleid Christi. Wie er bei dem Propheten Jesaias spricht: »Es freue sich meine Seele über den Herrn, denn er hat mich gekleidet in ein Kleid des Heils« usw. Wer aber 2 nun wird vielmehr diese reinigen? Zacharias, der Prophet, sprechend: 10 »Und es zeigte mir Gott Jesus, den Hohepriester, stehend vor dem Engel des Herrn. Und der Teufel stand zu seiner Rechten, ihm zu zu widerstehen. Und es sprach der Herr zum Teufel: Es schelte dich, Teufel, der Herr, der Jerusalem erwählt hat. Ist <siehe> dies nicht wie ein Brand herausgerissen aus dem Feuer? <Und> Jesus war gekleidet in 15 unreine Kleider.« Und bald darauf: »Und er sprach zu den Engeln, die vor seinem Antlitz standen, nehmt weg von diesem die schmutzigen Kleider«. Und bald darauf: »Und sie kleideten ihn in ein reines Kleid«. — Verstehe nämlich, daß die unreinen Kleider die Menschheit ist vor 3 dem Glauben: und von dem alten Menschen die Menschheit entblößend, 20 erleuchtete er sie wie die Sonne mit seinem Fleisch.

Denn forsche du, wie auf diese Weise Gott auch Tyrus schalt 4 sprechend: Warum ist dir das Bett unrein? Von »Byssus« nämlich und ägyptischem »Purpur« war es gemacht, nicht von der »Mannigfaltigkeit der Weisheit Gottes«, sondern von »ägyptischer«; wie jener 25 Reiche, welcher sich »kleidete in Purpur«, Gott mißfällig war. Denn 5 daher ist er Gott mißfällig, weil er sich mit diesen zeitlichen Dingen schmückt, aber nicht mit geistlichen und leuchtenden Handlungen. Wie auch jener »Lazarus« sich nicht kümmerte um die äußeren Dinge, sondern sich vielmehr fleißigte um die der Seele; daher ruhte er aus

5 vgl. Symp. 5, 4 S. 57f — 7 Jes. 61, 10 — 10 Sach. 3, 1—3 — 15 Sach. 3, 4 — 17 Sach. 3, 5 — 20 vgl. Symp. 3, 8 S. 35, 7ff. 7Sf. Iren. Adv. haer. III, 19, 1. IV, 20, 2. 12 — 22 Ezech. 27, 7 — Prov. 7, 16 — 23 Ephes. 3, 10; vgl. Symp. S. 70, 17f. 91, 15 — 25 Luk. 16, 19; vgl. De cibis 4, 6 S. 431, 12ff. Iren. Adv. haer. IV, 2, 4

1 »dich« + Hohel. 1, 3 | »und die Jungfrau liebt« B 13 »Teufel«]  
καὶ ἐπιτιμῆσαι νόμος ἐν σοὶ + LXX | »<siehe> dies« <se> se 14 »<Und>  
J.« <i> is 16 »seinem« S 202 | »diesem« sego: αὐτοῦ nego Sach. 3, 4  
17 »reines Kleid«: ἱμάτια Sach. 3, 5 21 »auf diese Weise .. Tyrus« sim i tir:  
simytarja S 23f »Mannigfaltigkeit« mečtanie: mečtenie S

»im Schoß Abrahams«. Wir werden aber nun auch Hiob berühmt finden durch Leiden und Marter. Daher nämlich »ging« auch jener 6 »Pharisäer« »hinweg« vom Gebet, ohne vollendet (»gerechtfertigt) zu zu sein«. Denn er hatte sich erhöht über einen solchen Menschen. 5 Denn es gebührte sich eine gewisse Weise zu haben, entsprechend der Lehre Christi, welcher (»welche«?) weder zornig noch hoffärtig. Denn 7 wir finden oftmals solche in Schwelgerei lebend und in feine Kleider sich kleidend. Daher auch Christus die Reichen meinend sprach: »Es ist leichter, daß ein Seil durch ein Nadelöhr gehe, als daß ein Reicher 10 in das Himmelreich komme«. Denn man muß vielmehr die Fremden 8 und Armen ehren, durch welche sich Christus nannte. An jener Stelle aber zu denen mit vielem Gold übergehend, ehren sie auch diese viel mehr; denn die einen tun dies der Würden halber, die andern wegen irgendwelcher anderer Ursachen. Daher waren wir nicht barm- 9 15 herzig, verschließend das Erbarmen gegen unsere Bruderschaft; daher schämen wir uns der Armut, der Gefährtin der Propheten, der Schöpferin der Besonnenheit. O weh! wodurch übertreffen wir die andern Menschen, 10 da uns befohlen ist, zu haben eine »Gerechtigkeit besser als die der Schriftgelehrten und Pharisäer«, gemäß dem Befehl in betreff der 20 Nichtachtung des Zeitlichen durch diese zu lernen: Wenn auch der Ozean von Silber flösse und die ganze Erde von Gold, würden wir nicht satt werden.

XVII. Wer von uns liebt nun seinen Bruder mit Wahrheit? Wer ist, der nicht Böses denkt wider seinen Nächsten? Wer nicht neidend 25 den andern? Denn wo die Bischöfe durch Wucher sich nähren, da 2 ist auch unser Aufzug aussätzig, wo die Laien, da der Einschlag. Denn diese schilt auch der heilige Geist: »Müssen sich selbst mehr die Hirten weiden, oder nicht die Schafe? Denn siehe, die Milch esset ihr und mit der Wolle bekleidet ihr euch«. Und bald darauf: »Und ihr habt

1 Luk. 16, 22; vgl. De cibis 5, 5 S. 432, 14ff — 2 Luk. 18, 14 — 6 vgl. Mt. 11, 29 — 8 Mt. 19, 24 — 11 vgl. Mt. 25, 40 — 12 vgl. Jak. 2, 2. 3 — 15 vgl. I Joh. 3, 17 — 18 Mt. 5, 20 — 27 Ezech. 34, 2. 3 — 29 Ezech. 34, 5

2 vgl. Athan. Festbr. S. 58, 33ff Larsow — 10ff vgl. Const. app. II, 5, 1f. 58, 6 — 18 vgl. Const. app. II, 35, 1 — 20 vgl. Boëthius, De consol. philos. II, 2 S. 28f Peiper

2 »Daher« S 202<sup>v</sup> 3f »vollendet zu sein« süvrüşiv(sja) 17 »die anderen« inëch: »gewisse« nëkych Sb 19 »Pharisäer« S 203 | vielleicht »indem uns befohlen ist, daß wir in betreff . . lernen sollen« 25 »sich nähren«? gloždjut 26 »Aufzug«: »Einschlag« S 27 »mehr« bole li: bolii 28 »Denn« + S 29f »habt zerstreut«: *διεσπάρη* Ezech. 34, 5

zerstreut meine Schafe, und sie wurden zur Speise allen Tieren«. — Und der Herr wieder verglich den Reichtum den »Dornen«; der Herr **3** befahl dem, welcher fragte, welches »Gebot das größere« sei, sein Vermögen zu verteilen; der Apostel nennt den Reichtum einen »Fallstrick« **5** des Todes. Der Herr hat gesprochen: »Liebet eure Feinde«, aber wir streiten mit den Freunden. Denn eines Guten Sache ist, nicht die uns **4** Liebenden zu lieben, sondern vielmehr die Hassenden dazu zu lieben; der Herr sprach: »Gib einem jeden, der bittet«, aber wir, unsere Brüder bloß sehend, denken auch nicht daran. Denn uns allen gebührt das **5** **10** Zeitliche zu verachten, wie vielmehr aber den Bischöfen. Denn was nützt Gold oder Silber oder Perlen? Wenn sie doch könnten den Hunger hindern oder den Tod eines Kindes einhalten. Denn anderes **6** ist dies nichts als Trug, denn für sich ist es unnütz. Denn indem niemand vermag »ein einziges Haar« sich »hinzuzufügen«, rühmt er **15** sich umsonst über jene Dinge. Wenn aber nun auch »die Vögel, **7** welche nichts säen noch ernten«, satt werden, und »die Blumen«, während niemand ihnen ein Kleid webt, gleichwohl, da Gott es will, so geboren werden, — »wieviel mehr wir, denn es weiß der himmlische Vater, daß wir dies alles bedürfen«. Denn auch Salomo, welcher weiser **(und)** **8** **20** reicher war denn alle Könige, versündigte sich durch große Schwelgerei.

XVIII. »Daher wachen wir, damit nicht unsere Herzen beschwert werden mit Fressen und Saufen.« Denn jetzt sind wir trunken durch die Sorgen der Welt und alle Bosheit und sehr schlafliebend. Daher schwelgen wir, eifern wir, lästern wir, mehr als die Ungetauften. Alle **25** diese Untugenden haben wir. Denn jetzt redet unsertwegen der heilige **2** Geist durch Micha, den Propheten, welcher gesprochen: »O wehe Seele, denn es ist gewichen der sich Enthaltende von der Erde und ein

**2** Mt. 13, 22. Mark. 4, 19 — **3** Mt. 22, 36. 19, 20 — **4** I Tim. 6, 9; vgl. II Klem. 4, 3 — **5** Mt. 5, 44. Luk. 6, 27 — **6** Mt. 5, 46. Luk. 6, 32 — **8** Mt. 5, 42 — vgl. Jak. 2, 15 — **10** vgl. Symp. S. 130, 5f — **14** Mt. 5, 36. 6, 27 — **15** Mt. 6, 26 — **18** Mt. 6, 30. 32 — **19** vgl. Pred. Sal. 1, 16. I Kön. 3, 13. 4, 30ff. 11, 1ff — **21** Luk. 21, 34 — **26** Micha 7, 1—3

**5** Const. app. II, 53, 6. III, 4, 4. 5 S. 153, 13f. 187, 27f. 33

**5** Const. app. II, 53 *καὶ ἐχθρὸν ὁ κύριος ἀγαπᾶν προσέταξεν, οὐχὶ δὲ καὶ τοὺς φίλους μισεῖν* **17f** »geb. werden« ražajutsja: »wachsen« raštut? **19** »wir . . bedürfen«: *χρῆζετε* Mt. 6, 32 | »weiser (und)« *mudrĕi (i)*; in S<sup>a</sup> von 2. Hd. **21** »wach. wir« S 204 **23** »schlafliebend« *sūnŭljby: sūšeljuby* S **24** »schwelgen« *pitaemsja: »suchen« pytaem* S

Bessernder ist unter den Menschen nicht; alle streiten aufs Blut, ein jeder kränkt seinen Bruder; alle bereiten zum Bösen ihre Hände« usw. Jetzt ist dies erfüllt. »Gott« ward uns unser »Bauch«, denn um ihn **3** allein fleißigen wir uns, zur Erde gebückt wie das Vieh können wir **4** nicht schauen auf den Vater und Schöpfer des Alls. In Wahrheit ist **5** jetzt schwer einen zu finden, der gebildet ist durch den Sohn Gottes mit Geduld und Demut und Liebe und den übrigen (Tugenden) und nach dem Ausgang («aus») oder »Ende«(?) dieser Welt dürstend, mit Sanftmut lehrend und überführend, geschaut auf der Erde nach dem **5** **10** Leib, aber mit dem Geist im Himmel seiend und sich nährend mit heiligen Erkenntnissen. Denn ein solcher muß sein der wahre Hirt und Lehrer. Denn »was schaust du auf den Splitter, welcher ist in **6** deines Bruders Auge, aber den in deinem Auge seienden Balken erkennst du nicht?« Denn das Erste muß sein sich selbst zu leiten (zu- **15** rechtzubringen) und darnach seinen Nächsten. Denn was für ein **7** Nutzen ist am Wort, wenn keine Taten werden? Denn sagt er: »Arzt, hilf dir selbst«. Wie er will, daß wir überführen, sagte er aber anders **8** (»ein anderes«?): »Wenn sündigt dein Bruder, tadele ihn«. Den Buße Tuenden befiehlt er anzunehmen und für einen Bruder zu halten. Aber **9** **20** der Überführende muß überall ohne Tadel sein. Daher nachdem du dich zuvor geprüft, o Mensch, und du in betreff des deinen erkannt hast, gehe über zur Strafe (Überführung) der andern.

**3** Phil. 3, 19; vgl. De res. I, 60, 4. II, 17, 9 S. 325, 2f. 367, 20ff — **5** vgl. S. 415, 14. Plato Tim. 28 C — **6** vgl. De sanguis. 12, 5. Symp. S. 90, 13f. Gal. 4, 19 — **8** vgl. II Klem. 5, 1 — **9** Symp. S. 8, 4f. 83, 4ff — **12** Mt. 7, 3 — **14** vgl. De res. I, 30, 3 S. 262, 13ff. Mt. 15, 14. Luk. 6, 39 — vgl. Klem. De virginitate I, 11, 8 — **16** vgl. Mt. 7, 21 — Luk. 4, 23 — **18** Mt. 18, 15

**12** Const. app. II, 17, 2 S. 63, 18 ff

**3** De res. I, 60, 4 οἱ θεὸν ἡγοῦνται τὴν κοιλίαν . . , καθάπερ ἀδηφάγα θρέμματα κάτω . . ἀσχολούμενα **6** Symp. ὁ Χριστὸς ἐν ἡμῖν μορφωθῆ γεννηθείς **8** II Klem. μὴ φοβηθῶμεν ἐξελεῖν ἐκ τοῦ κόσμου τούτου **8f** »mit Sanftmut« S 204<sup>v</sup>